



Kindergartenwettbewerb „Wasser – Quelle der Ideen und Erfindungen“

Wer:	Kindertageseinrichtungen
Anmeldeschluss:	30. April 2026
Einsendeschluss:	29. Mai 2026
Anmeldung unter:	explore-science.de/mannheim/wettbewerbe
Präsentation:	Herzogenriedpark Mannheim im Explore Science Jubiläumszelt (17. bis 21. Juni 2026)
Preisverleihung:	Freitag, 19. Juni 2026, 11 Uhr Bühne im Herzogenriedpark Mannheim
Preise:	1. Preis: 500 € 2. Preis: 300 € 3. Preis: 200 € 4. und 5. Preis: 100 € Alle Gruppen, die ihren Beitrag fristgerecht eingereicht haben, erhalten ein Geschenk.

So funktioniert's:

- Die Kinder befassen sich über einen Zeitraum von mindestens vier Wochen mit dem Wettbewerbsthema „**Wasser – Quelle der Ideen und Erfindungen**“
- Dokumentieren Sie in diesem Zeitraum das Projekt **schriftlich**
- Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern ein passendes **Ausstellungsstück**
- **Bis** spätestens **29. Mai 2026** die **Dokumentation** und das **Ausstellungsstück** an folgende Adresse **schicken** oder **persönlich abgeben**:

Forscherstation
Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH
Berliner Straße 49
69120 Heidelberg

Digitale Dokumentationen per E-Mail an Maike Baumann
baumann@forscherstation.info

- Ihr Ausstellungsstück können Sie entweder am 21. Juni 2026 zwischen 14 Uhr 15 Uhr im Herzogenriedpark (Explore Science Jubiläumszelt) abholen oder bis 31. Juli 2026 in der Forscherstation nach Rücksprache.



Was Sie über die Bewertung wissen sollten:

Die eingereichte Dokumentation ist ausschlaggebend für die Bewertung des gesamten Wettbewerbsbeitrags.

Die Gestaltung der **schriftlichen Dokumentation**, z. B. in Form eines Ordners, Heftes oder Buches, ist Ihnen überlassen (kein Plakat!). Die Dokumentation sollte aus maximal 10–12 Textseiten bestehen. Zusätzlich sind Fotos als Teil der Dokumentation sehr willkommen, ebenso Zeichnungen oder Zitate der Kinder. Dabei bitte den Datenschutz beachten!

Für die Jury soll aus der Dokumentation ersichtlich sein,

- dass die Kinder sich mindestens in **drei bis vier Angeboten** mit dem Thema **Wasser und Erfindungen** beschäftigt haben.
- dass die Kinder **naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen** anwenden konnten – hier insbesondere: beobachten, vergleichen, kommunizieren, dokumentieren.
- wie sich die Kinder mit dem Thema auseinandergesetzt haben, gerne Kinderäußerungen zum Thema dokumentieren.
- auf welche Weise die Kinder bei der Umsetzung des Themas beteiligt waren (partizipatorischer Prozess).
- dass die pädagogischen Fachkräfte **gemeinsam** mit den Kindern den Prozess des Projekts dokumentiert haben.

Das **Ausstellungsstück**

- muss in einen Karton (Größe max. 30 x 30 x 30 cm) passen.
- könnte z. B. Folgendes sein: eine Skulptur zum Thema Wasser und Erfindungen, ein Modell, das eine Erfindung darstellt, eine Nachbildung oder eine eigene Erfindung der Kinder in der angegebenen Größe (max. 30 x 30 x 30 cm).
- Die Dokumentation selbst zählt nicht als Ausstellungsstück.

Für die Jury soll anhand des Ausstellungsstücks erkennbar sein,

- dass die Kinder sich kreativ mit dem Thema „Wasser und Erfindungen“ auseinandergesetzt haben.
- dass die Kinder das Ausstellungsstück mit hoher Eigenbeteiligung gestaltet haben.

Checkliste Einreichung Kindergartenwettbewerb

- Entspricht die Dokumentation den Anforderungen? (**maximal 10-12 Seiten Dokumentation pädagogische Fachkräfte, drei bis vier Angebote** dokumentiert, Dokumentation ergänzt von Kinderzeichnungen, Fotos oder anderer Dokumentation der Kinder z.B. Audio oder Videoaufnahmen)
- Ist der Bezug zum Thema Wasser und Erfindungen rund um Wasser deutlich in der Dokumentation zu erkennen?



- Wird in der Dokumentation deutlich, dass die Kinder sich partizipatorisch an der Planung und Ideensammlung der Angebote beteiligt haben und sich für ihre Forschungsfragen aus ihrem Interesse heraus entschieden haben?
- Wurden Kinderäußerungen dokumentiert?
- Entspricht das Ausstellungsstück den **Maßen (max. 30x 30 x30 cm)** und stellt die Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema in besonderer Form dar? (z.B. Skulptur, Modell oder ähnliches?)
- Sind alle **Einverständniserklärungen** zum Thema Datenschutz der Kinder (für Fotos, Videoaufnahmen, Aussagen der Kinder) ausgefüllt und von den Eltern genehmigt? (dies gilt für alle Kinder, die Teil des Wettbewerbs sind)

Impulse für Ihren Wettbewerbsbeitrag finden Sie im Begleitmaterial:
forscherstation.de/veranstaltungen/explore-science

Für inhaltliche Rückfragen zum Wettbewerb wenden Sie sich bitte an:

Maike Baumann (Beratung und Material)
Tel. 06221-43103-33
E-Mail: baumann@forscherstation.de

Die Wettbewerbsgeschichte zu Kai Klötzchen, Paul und Marie als Impuls finden Sie auf der nächsten Seite.





Wettbewerbsgeschichte:

Wasser – Quelle der Ideen und Erfindungen

Ein klarer, sonniger Frühlingstag begrüßt Marie und Paul, als sie an diesem Montag gemeinsam in die Kita kommen. Heute geht es auf den großen Platz vor der Bücherei – ein Lieblingsort der Gruppe, denn dort gibt es Sitzbänke, viel Platz zum Spielen und in der Mitte einen alten Steinbrunnen.

In der Kita angekommen, begrüßt sie ihr Erzieher Hannes. Die Ausrüstung ist wie immer gepackt: Lupengläser, ein Tablet, ein Notizbuch und ausreichend Proviant. Ganz oben auf dem Bollerwagen sitzt Kai Klötzchen, der kleine Bauklotzmann, im Gepäck hat er eine gelbe Gießkanne.

„Guten Morgen! Ich bin schon gespannt, was wir heute entdecken!“, sagt er.

Auf dem Platz angekommen, breiten sich die Kinder aus. Jason und Semih beginnen, erste Fotos von Blumen und Vögeln zu machen. Andere setzen sich auf die warmen Steine. Marie läuft neugierig voraus – und bleibt plötzlich stehen. „Kommt schnell! Hier passiert etwas!“ Die Kinder eilen zu ihr.

Vor ihnen plätschert der Brunnen: Das Wasser sprudelt aus einer Öffnung, läuft über eine runde Steinschale und tropft dann in ein größeres Becken. „Das klingt so schön!“, sagt Paul und beugt sich nach vorne. „Und schaut mal, wie das Wasser immer wieder hochkommt!“, ruft Elif. Hannes fragt die Kinder „Was denkt ihr, wie kommt das Wasser in den Brunnen?“. „Mh vielleicht ist aus dem Neckar“, antwortet Elif. „Oder aus einem See unter der Erde!“, ruft Paul. „Habt ihr auch eine Idee, wie das Wasser von dort, dann hier in den Brunnen kommt?“, fragt Hannes. „Mit einem Schlauch!“, erwidert Marie. „Wie im Kindergarten der Gartenschlauch.“

Kai Klötzchen schwingt begeistert die Arme. „Das ist ja richtig interessant! Wir benutzen im Alltag ständig Dinge, bei denen Wasser fließt – aber wir beobachten es selten so genau. Der Brunnen bringt uns das Wasser an die Oberfläche und dann können wir es benutzen.“ Die Kinder beginnen, den Brunnen genauer zu untersuchen. „Das Wasser bewegt sich unterschiedlich schnell“, stellt Jason fest, während er ein Video macht. „Und da vorne spritzt es viel höher als an der Seite“, ergänzt Marie. Elif kniet sich hin: „Wenn ich vorsichtig meine Hand drunter halte, fühlt es sich kalt und stark an.“ Paul hat eine Idee: „Wir könnten herausfinden, wo das Wasser herkommt!“ Marie nickt: „Ja und wir könnten mit Gießkannen, Bechern oder Schläuchen ausprobieren, wie man Wasser lenken kann – so wie der Brunnen es macht.“ Hannes sammelt die Vorschläge: „Wir schreiben alle Ideen auf und überlegen wie wird das herausfinden können. Vielleicht machen wir ein Wasser-Tagebuch, in dem wir alles festhalten.“ Auf dem Rückweg zur Kita planen die Kinder schon eifrig. Sie wollen experimentieren, testen, Wasser leiten, Wasser stauen und Wasser sprudeln lassen. Und sie sind sich einig: Der alte Steinbrunnen war erst der Anfang ihrer Entdeckungsreise rund um das Thema Wasser.